

**- Jubilate –**

Predigttext:

Joh. Kap. 16, Verse 16-23

In dem Text aus dem Johannes-Evangelium stecken wieder einmal viele Impulse und Gedanken. Deshalb werde ich mich im ersten Teil der Predigt mit den Themen der Trauer und Freude befassen und Andrea wird sich im zweiten, eher interaktiven Teil, mit unseren Wünschen beschäftigen, die wir in Jesu Namen äußern.

Heute geht es also ums Jubeln. Wie eingangs schon erwähnt, bedeutet der Name des heutigen „Jubilate“- Sonntags ganz einfach „Bejubelt oder Jubelt!“. Aber was genau soll denn bejubelt werden? Was ist hier gemeint?

Wir befinden uns ja in der Zeit nach Ostern. Wir sind noch dabei, zu begreifen und zu erspüren, was die Auferstehung Christi, derer wir vor 3 Wochen gedacht haben, für uns ganz persönlich bedeutet und was sie für uns in unserem Leben nach sich zieht. Da geht es um Leben und Tod, Abschied, Trauer und dann wieder Freude und Wiedersehen. Es geht um Schöpfung und Neuschöpfung durch die Auferstehung Christi.

Darum geht es auch in dem heutigen Bibeltext, den wir gerade von Thomas gehört haben.

Aber stopp mal: Dieser Text gehört doch zu den Abschiedsreden von Jesus vor seiner Kreuzigung. Also noch in die Zeit vor Ostern! Wieso ist das der vorgegebene Bibeltext für die Zeit nach Ostern?

Vielleicht ist es für die Themen Trauer und Freude nicht wichtig, zu welchem Zeitpunkt über sie gesprochen wird. Vielleicht ist es Absicht, dass dieser Text nach Ostern beleuchtet wird, um nachzuweisen, dass Jesus seine Jünger nicht belogen hat.

Er bereitet seine Jünger in seiner Abschiedsrede darauf vor, dass eine Zeit der Trauer über sie hereinbrechen wird. Ihr werdet weinen und klagen; ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll zur Freude werden. Jesus greift hier dem vor, was geschehen wird. Sie werden ihn wiedersehen. Er sagt ihnen voraus, dass sie sich wieder freuen werden und

neu hoffen werden können. Sie werden Jesus in ihrem Herzen bewahren und ihn eines Tages wiedersehen. Sie sollen mit diesen Gedanken getröstet werden.

In unserem Leben gibt es immer wieder Abschiede. Einige sind schmerzhaft, andere sorgen für Befreiung. Abschiede gehören zu unserem Menschsein dazu. Der Bibeltext findet ein schönes Bild für dieses Leben mit Trauer und Freude, die sich mischen: Eine Frau liegt kurz vor der Niederkunft in den Wehen und hat Schmerzen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist.

Angst und Schmerzen gehören dazu, wenn etwas Neues in die Welt kommt. Wir kommen nicht schmerzfrei durchs Leben. Aber die Schmerzen bringen schöpferisch etwas Neues hervor. Ohne Angst und ohne Geburtsschmerz gibt es keine neue Schöpfung. Es klingt hart, aber ohne Trauer hat die Freude wohl keine tiefere Grundlage, ohne den vorherigen Tod hat die Freude, das Neugeborene, keinen Ursprung. So wie aus scheinbar toten Ästen jedes Jahr im Frühling wieder neue Knospen und Blüten sprießen.

Abschiede sind Veränderungen und haben mit Verlust zu tun. Sich davor zu drücken nützt nichts. Abschiede gehören zu unserem Leben dazu.

Doch es wird leichter, wenn wir uns an dem ausrichten, was Jesus sagt: Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Die Trauer hat nicht das letzte Wort, auch nicht der Abschied, sondern das Wiedersehen. Am Ende steht für die, die an Jesus glauben, die Freude. Es bleibt unklar, ob die Freude schon in dieser Welt sein wird oder erst bei Gott in seinem Reich. Vielleicht ist das Wann und Wo nicht so wichtig. Wichtiger ist, dass am Ende Freude sein wird. Diese Freude wird die Trauer und die Schmerzen überwiegen. Der Tod wird zu Ende sein, das Leben wird ihn besiegt haben. Die Freude wird überschwänglich sein. Und niemand wird sie uns mehr nehmen können.

Und aus dieser Freude entspringt neue Schaffenskraft und Tatendrang. Wir können wieder beginnen, Gott für seine Schöpfung zu loben und Dinge von ihm in Jesu Namen zu erbitten. Um mit der aufkeimenden Hoffnung zu säen. Und genau das wollen wir jetzt tun.